



100 Android-Apps

Die besten Anwendungen für alle Interessensbereiche

Der Google Play Store und wie er funktioniert

Schwarze Schafe und versteckte Kosten erkennen

Die besten
Anwendungen
für alle Inter-
essensbereiche

Der Google
Play Store
und wie er
funktioniert

Schwarze
Schafe und
versteckte
Kosten erkennen

Verein für Konsumenteninformation (Hrsg.)
Steffen Haubner

100 Android-Apps

Impressum

Herausgeber

Verein für Konsumenteninformation (VKI)
Linke Wienzeile 18, 1060 Wien, ZVR-Zahl 389759993
Tel. 01 588 77-0, Fax 01 588 77-73
E-Mail: mail@vki.at, www.vki.at

Geschäftsführung

Dr. Josef Kubitschek
Mag. Dr. Rainer Spenger

Autor

Steffen Haubner

Lektorat

Mag. Gernot Schönfeldinger

Grafik/Produktion

Günter Hoy

Druck

Holzhausen Druck GmbH,
2120 Walkersdorf

Bestellungen

KONSUMENT Kundenservice
Mariahilfer Straße 81, 1060 Wien
Tel. 01 588 774, Fax 01 588 77-72
E-Mail: kundenservice@konsument.at

© 2017 Verein für Konsumenteninformation, Wien
Printed in Austria

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Alle dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Bearbeitung, der Übersetzung, des Nachdruckes, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages (auch bei nur auszugsweiser Verwertung) vorbehalten. Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Buch sind auch ohne besondere Kennzeichnung im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung nicht als frei zu betrachten. Produkthaftung: Sämtliche Angaben in diesem Fachbuch erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung und Kontrolle ohne Gewähr. Eine Haftung des Autors oder des Verlages aus dem Inhalt dieses Werkes ist ausgeschlossen.

Wir sind bemüht, so weit wie möglich geschlechtsneutrale Formulierungen zu verwenden. Wo uns dies nicht gelingt, gelten die entsprechenden Begriffe im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Verein für
Konsumenteninformation
ISBN 978-3-99013-066-7

€ 19,90

Einkaufen, arbeiten, lesen. Mails abrufen, Fotos bearbeiten, Reisen planen. Es gibt heute kaum noch einen Bereich des Alltags oder der Freizeit, in dem man nicht zur App greift. Apps sind Werkzeug und Medium zugleich, helfen bei der Suche nach Informationen ebenso wie bei der Orientierung in der Fremde. Der Siegeszug von Android hat Tausende von Apps in Googles „Play Store“ gespült. Die meisten davon gibt es für wenige Euro oder sogar umsonst. Finanziert werden sie meist durch Werbung oder die persönlichen Daten der Nutzer. Informationen zu Vorlieben und Gewohnheiten potenzieller Kunden sind für Firmen bares Geld wert.

Apps sind zweifellos eine große Hilfe, wenn man schnell mal nachsehen will, wie das Wetter wird, oder um sich an einen Termin erinnern zu lassen. Sie haben aber auch ihre Schattenseiten. Wer möchte schon, dass sich ein Konzern auf Schritt und Tritt an seine Fersen heftet? Für den Nutzer heißt das: Nicht wahllos alles installieren, was spannend scheint, sondern ganz genau hinschauen. Wie so oft hängt der Nutzen vor allem von der richtigen Auswahl ab.

Dieses Buch soll Ihnen dabei helfen, die Apps zu finden, die Ihren Ansprüchen am meisten entgegenkommen. Aus dem riesigen Fundus des Play Stores haben wir jene ausgewählt, die aus unserer Sicht den höchsten Nutzen bei vergleichsweise geringen „Nebenwirkungen“ bieten. Dabei wird auch berücksichtigt, welchen Preis man tatsächlich dafür bezahlen muss, sei er nun vom Anbieter klar ausgewiesen oder verdeckt. Und schließlich wollen wir allen Interessierten einen Leitfaden für den richtigen Umgang mit Apps an die Hand geben: Wie sucht man selbst effektiv nach guten Apps? Wie hält man Ordnung im Gerätespeicher? Und wie kann man sich vor Datenklau und Schädlingen schützen?

Wie immer Sie dieses Buch nutzen, als Einstieg in die Welt der Apps, als anregende Lektüre, als Ratgeber oder als Nachschlagewerk: Wenn es dazu beiträgt, dass Sie mehr Nutzwert und mehr Spaß aus Ihrem Smartphone oder Tablet ziehen, dann ist unser Ziel erreicht.

Ihr KONSUMENT-Team

9 Basiswissen zum Thema Apps

23 Kommunizieren

- 25 Gmail
- 27 Outlook
- 28 ProtonMail – Encrypted Email
- 29 K-9 Mail
- 30 BlueMail
- 31 myMail
- 32 WhatsApp
- 35 Facebook Messenger
- 36 Threema
- 37 Signal
- 38 Google Allo
- 39 Skype
- 41 Snapchat
- 43 Facebook
- 45 Twitter
- 46 Instagram
- 47 Pinterest
- 48 Tumblr

49 Arbeiten und Organisieren

- 51 Google Drive
- 55 Dropbox
- 57 OneDrive
- 58 SpiderOak
- 59 Evernote
- 61 WeTransfer
- 62 Google Kalender
- 65 CalenGoo
- 67 aCalendar
- 68 KalenderWidget
- 69 Google Docs
- 71 Office Mobile
- 72 Docs To Go
- 73 OfficeSuite + PDF Editor
- 74 Go Tastatur („Go Keyboard“)
- 75 SwiftKey
- 77 Google Cloud Print
- 79 ThinPrint
- 80 Scanbot
- 81 CamScanner
- 82 Adobe Reader
- 83 Xodo

Reisen und Navigation 85

Google Maps und Google Earth	87
INRIX Traffic Maps	89
MapTrip Navigation	90
CityMaps2Go	91
Google Trips	92
Tripwolf	93
Airbnb	94
GO Wetter Vorhersage & Widgets	96
WetterOnline	96

Musik, Film und Unterhaltung 97

Spotify Music	99
Amazon Music und Amazon Unlimited	100
SoundHound	102
Musical.ly	103
radio.at – Der Radioplayer	104
Last.fm	105
ORF TVthek	106
Netzkino	108
Quazer	109
YouTube	110
Dream Machine	113
Pac Man Championship DX	114
Motorsport Manager	115
The Trail	116

Foto und Video 117

Open Camera	119
YouCam Perfect – Selfie Kamera	120
Google Fotos	121
PhotoSync – Fotos übertragen	123
PhotoDirector	124
Tilt Shift Kamera	124
PicsArt Photo Studio	125
SKWRT	125
Camera Zoom FX	126
Artisto	127
Flickr	128
Adobe Premiere Clip	129
AndroVid Video Editor	130

Lesen und informieren 131

Play Books	133
Kindle für Android	135
Aldiko	136
Pocket	137

139	LEO Dictionary
140	Duolingo: Sprachkurse umsonst
141	PONS Online-Übersetzer
142	Wörterbuch („The Free Dictionary“)
143	Wikipedia
144	World Factbook Countries Info
144	Pony Style Box
145	Playmobil Polizei
145	Ubongo – das wilde Legespiel
146	Frag doch mal die Maus
146	Fiethe Mathe

147 Einkaufen, leben und genießen

150	Codecheck: Inhaltsstoffe-Check
151	Barcode Scanner
152	Paprika
153	Vanilla Bean – vegan essen
154	RunKeeper – Lauf mit GPS
155	Runtastic
157	30 Tage fit
157	Samariterbund Österreich
158	Natürliche Hausmittel

161 Für alle Fälle: Backups, Datensicherung und Verwaltung

163	HD Widgets
164	Finger Gesture Launcher
166	BoxToGo
167	AppMgr III (App 2 SD)
168	X-plore File Manager
169	ES Datei Explorer
170	CyberGhost
171	Messenger Schützen (ChatLock+)
172	JS Backup
173	Easy App Backup
174	SMS Backup & Restore
174	Bitdefender Mobile Security
176	AVG AntiVirus
177	Unified Remote
179	Info: Die wichtigsten Tipps zum Thema Apps

183 Datenschutz und App-Verwaltung

Reisen und Navigation

Kompass, Atlas, Reiseführer, Wörterbuch – all das passt heute auf ein nur wenige Gramm leichtes Gerät. Mit den richtigen Apps findet man überall auf der Welt seinen Weg.

Google Maps und Google Earth

Google, kostenlos, deutsch, Google-Konto erforderlich

Google Maps ist auf den meisten Android-Geräten vorinstalliert. Auf den ersten Blick sieht die Benutzeroberfläche recht unscheinbar aus. Doch tatsächlich ist Google Maps ein ausgesprochen vielseitiges und nützliches Werkzeug. Das gilt insbesondere im Zusammenspiel mit dem digitalen Abbild der Welt, Google Earth, das es ebenfalls als App gibt. Damit stecken Sie sprichwörtlich die ganze Erde in Ihre Tasche. Um von Google Maps zu Google Earth zu wechseln, tippen Sie im seitlichen Menü auf „Google Earth“. Sie können die Ansicht mit zwei Fingern wie gewohnt vergrößern und verkleinern. Sie können sie aber auch drehen oder kippen.

Auf der Karte wird Ihnen automatisch Ihr momentaner Standort als blauer Pin angezeigt. Sie können den Kartenausschnitt mit dem Finger nach allen Seiten verschieben und mit gespreizten bzw. zusammengeführten Fingern die Größe, d.h. den Maßstab der Karte, anpassen. Haben Sie die Ansicht verschoben, können Sie mit einem Fingertipp auf das Standort-Symbol unten rechts schnell wieder zum Ausgangspunkt zurückkehren. Um eine Route zu planen, geben Sie in das obere Suchfeld das gewünschte Ziel ein. Die Anzeige springt zum Zielort, der mit einem roten Pin markiert wird.



Ob mit dem Auto, dem Fahrrad oder zu Fuß – mit dieser App findet man seinen Weg

POI. Bei „Points of Interest“, kurz POI, handelt es sich um Orte von allgemeinem Interesse, wie Bahnhöfe, Restaurants, Krankenhäuser oder Sehenswürdigkeiten. In Google Maps sind sie durch rote Pins markiert. Tippen Sie darauf, um sich nähere Informationen zu einem bestimmten POI anzeigen zu lassen. Auf diese Weise bekommen Sie unter anderem

Fazit

Tipps

Öffnungszeiten, Erfahrungsberichte anderer Nutzer und Kontaktinformationen. Praktischerweise können Sie POIs auf Ihrem Android speichern, damit Sie unterwegs nicht auf eine Internetverbindung angewiesen sind. Sie können POIs auch mit anderen teilen, bewerten oder mit eigenen Fotos verknüpfen. Sie haben außerdem die Möglichkeit, POIs in Ihre Routenplanung einzubinden und sich dorthin navigieren lassen.

Standort anzeigen. Wird Ihr Standort nicht automatisch angezeigt, müssen Sie auf Ihrem Android-Gerät unter „Einstellungen“ und „Nutzer/ Persönlich“ und „Standortzugriff/Standortdienste“ die Option „Zugriff auf meinen Standort/Standort-Suche“ aktivieren. Als „Standortquellen“ stehen „GPS Satelliten“ sowie „WLAN- & Mobilfunkstandort/Drahtlosnetze“ zur Auswahl. Im ersten Fall erfolgt die Ortung über GPS. Im zweiten Fall wird der Standort zusätzlich über das WLAN-Netzwerk, in dem Sie gerade eingeloggt sind, und über die Mobilfunkzelle, in der Sie sich gerade befinden, ermittelt. Hierbei sollten Sie die Frage des Datenschutzes beachten: So könnte anhand des genutzten WLAN-Netzes ermittelt werden, an welcher Adresse Sie sich gerade aufhalten. Andererseits tragen Sie auf diese Weise zur Übermittlung wichtiger anonymisierter Informationen für die Allgemeinheit bei. Stecken Sie z.B. zusammen mit etlichen anderen Android-Nutzern im Stau, werden die an Google übermittelten Daten für die Navigation mit Google Maps verwendet.

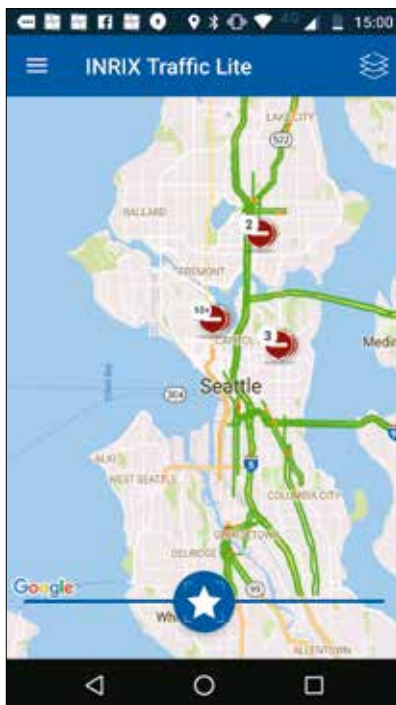
Routen planen. Rufen Sie Google Maps im Browser Ihres PCs auf, um Routen detailliert zu planen oder eigene Orte festzulegen und zu speichern. Gespeicherte „Eigene Orte“ und Routen werden automatisch mit der Android-Version auf Ihrem Smartphone oder Tablet synchronisiert – natürlich nur, wenn Sie mit Ihrem Google-Konto angemeldet sind.

Einstellungen. Tippen Sie auf „Einstellungen“, um weitere grundlegende Einstellungen vorzunehmen. So können Sie Adressen bearbeiten, die Standorteinstellungen ändern oder den Verlauf anzeigen, um auf zu einem früheren Zeitpunkt aufgerufene Zielorte und Routen zuzugreifen.

INRIX Traffic Maps

INRIX Inc., kostenlos, ohne Werbung, In-App-Käufe, multilingual

Wie komme ich am schnellsten von A nach B? Bei der Beantwortung dieser Frage hilft diese App – und zwar nicht auf Grundlage von Google Maps, sondern basierend auf den Daten von OpenStreetMap. Das Besondere daran ist, dass die Empfehlungen die aktuelle Verkehrssituation sowie die Daten von 250 Millionen Geräten und Fahrzeugen einbeziehen. Innerhalb der App findet sich außerdem eine Funktion, mittels der man aktuelle Ereignisse wie Unfälle oder Straßensperren melden kann. Routen und ermittelte Ankunftszeiten können außerdem mit Kontakten geteilt werden.



Als Navigations-App erfasst INRIX Standort und Bewegungsdaten, um anderen Nutzern die benötigten Informationen über die aktuelle Verkehrslage bereitstellen zu können. Zum Speichern von Orten und Routen muss ein kostenloses Konto erstellt werden. Wer versucht, auch unter Android die Google-Dienste so weit wie möglich zu umgehen, findet hier eine gute Alternative zu den Navigations-Apps des Konzerns.

Schnell ans Ziel kommen – auch ohne Google. Diese praktische App macht es möglich.

Besonderheiten

Fazit

MapTrip Navigation

Infoware GmbH, kostenlos, Premium-Version: 2,99 Euro/Monat



Die meisten Navigations-Apps erfordern eine mobile Internetverbindung oder WLAN. Empfängt man die Daten per Mobilfunk, kann das schnell recht teuer werden. Mit „Map-Trip Navigation“ greift man auf das kostenlose Kartenmaterial von OpenStreetMaps zu und kann die Karten auf dem Smartphone speichern. Das tut man einfach vor Reiseantritt zu Hause und ist dann unterwegs unabhängig von der Internetverbindung. Das ist aber längst nicht der einzige Vorteil dieser App. So kann man nach „Points of Interest“ wie nahegelegenen Apotheken, Bahnhöfen, Hotels, Touristenattraktionen oder der günstigsten Tankstelle in der Nähe suchen. Aktuell geltende Tempolimits werden angezeigt, die Route alle fünf Minuten unter Berücksichtigung der momentanen Verkehrslage neu berechnet. Die Premium-Version bietet zusätzlich TomTom-Offlinekarten für Österreich und die Schweiz, Warnungen vor mobilen Blitzern, einen Fahrspurassistenten und Live-Infos zur Verkehrslage.

Besonderheiten

Die App kann die Reiseroute des Nutzers verfolgen. Die Berechtigung zum Zugriff auf den Telefonstatus benötigt die App nach Auskunft des Anbieters, um die Navigation bei eingehenden Anrufen stummzuschalten. Telefonanrufe werden demnach niemals getätigt.

Fazit

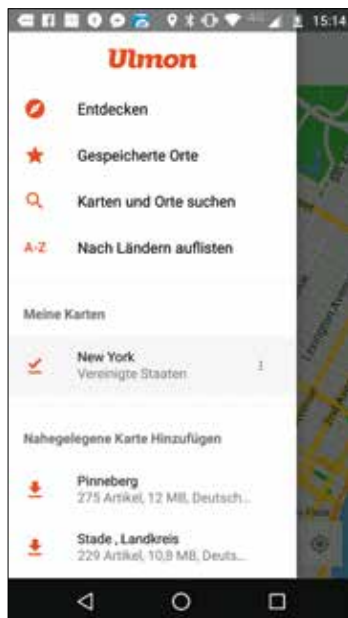
Bietet selbst in der Gratis-Variante alles, was man von einer Navigationssoftware erwartet.



CityMaps2Go

Ulmon, kostenlos mit Werbung, werbefreie Pro-Version, deutsch

Mit einem Smartphone hat man ein Navigationsgerät und aktuelles Kartenmaterial immer und überall dabei. Das Problem: Gerade dann, wenn man in der Fremde am dringendsten eine Karte braucht, kommt man oft nicht schnell genug ins Netz oder muss, besonders in Nicht-EU-Staaten, mit horrenden Gebühren für die Nutzung von Datendiensten rechnen. Mit CityMaps2Go werden die benötigten Karten vor Reiseantritt auf das Smartphone heruntergeladen. Damit entfallen lange Ladezeiten, was gerade auf Reisen ein unschätzbare Vorteil ist. Schließlich will man unterwegs sofort wissen, wo es langgeht, und nicht minutenlang warten, bis eine Karte geladen ist. Die Standortsuche funktioniert ebenfalls ohne Mobilfunkempfang. Die Basis-



App und eine begrenzte Anzahl von Karten sind kostenlos, danach fallen pro Karte rund 80 Cent an. Zu allen Orten stehen außerdem kostenlos die jeweils ersten Absätze des jeweiligen Wikipedia-Eintrags zur Verfügung. Für 2,69 Euro lassen sich sämtliche ortsbezogenen Informationen der Online-Enzyklopädie freischalten.

Die erforderlichen Berechtigungen sind angemessen. Die persönlichen Lieblingsorte lassen sich in Listen speichern und via Facebook oder E-Mail mit Freunden teilen.

Offline-Karten schützen vor teuren Downloads im Ausland.

Besonderheiten

Fazit

Google Trips



Google, kostenlos, englisch, Google-Konto erforderlich

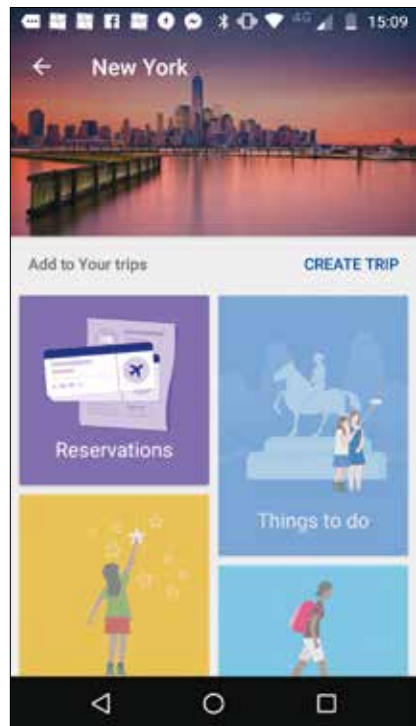
Wie bei „Allo“ (► Seite 38) kommen auch bei „Trips“ Bots zum Einsatz, die in diesem Fall das Google-Mail-Postfach nach Reservierungsbestätigungen, Flugdaten und Reisezielen durchsuchen und dazu passende Vorschläge machen. Auch auf Google Maps gespeicherte Orte finden sich automatisch in dieser App wieder. Hat Google auf diese Weise herausgefunden, wohin die Reise geht, versorgt die App den Nutzer mit allerhand Infos wie Weiterreisemöglichkeiten oder Restaurant- und Sightseeing-Tipps. Wer irgendwann einmal an einem Flughafen gestanden und sich gefragt hat, wie er am günstigsten zum Hotel in der Stadt kommt, wird diesen Service zu schätzen wissen. Alle Infos lassen sich herunterladen, damit sie unterwegs nicht das Datenbudget belasten und auch offline zur Verfügung stehen.

**Besonderheiten/
Datenschutz**

Diese App schnüffelt im Mail-Postfach und merkt sich Reisedaten besser, als man das je selbst könnte. So praktisch das ist, so bedenklich ist es auch in datenschutzrechtlicher Hinsicht.

Fazit

Ein toller Dienst, der noch in den Kinderschuhen steckt und wegen seines Datenhungers nicht uneingeschränkt zu empfehlen ist.



Tripwolf

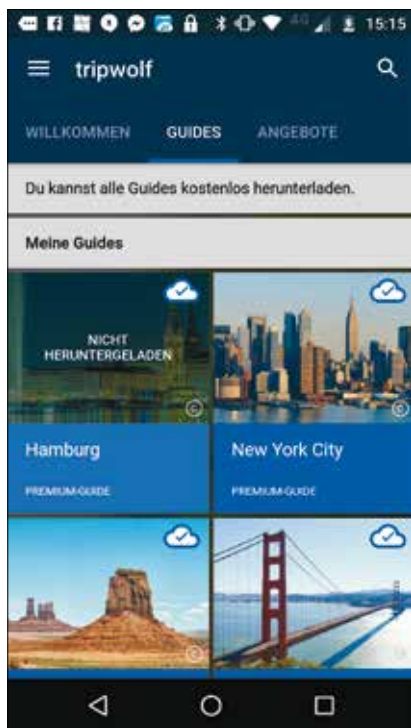
Tripwolf, kostenlos, Pro-Funktionen (Download) ca. 2 Euro pro Guide, deutsch

Tripwolf ist ein digitaler Reiseführer für mobile Geräte, der umfangreiche Informationen zu mehr als 600 Reisezielen überall und jederzeit verfügbar macht. Die App bietet Stadtpläne, Reisetipps und Bewertungen von Reisenden. Darüber hinaus gibt es geführte Touren, Hotel-, Restaurant- und Vor-Ort-Tipps und vieles mehr. Damit man unterwegs das Datenkonto nicht zu sehr strapaziert, kann man alle Informationen vorher herunterladen. Auch bei der Planung hilft „Tripwolf“. Aus allen

Informationen lässt sich im Handumdrehen ein individueller Reiseplan zusammenstellen. Die App ist kostenlos, pro heruntergeladenem Guide werden 1,99 Euro fällig, für knapp 20 Euro bekommt man lebenslang Zugang zu allen verfügbaren Inhalten.

Die App kann nicht nur den genauen Standort des Nutzers ermitteln. Sie hat sogar einen Augmented-Reality-Viewer, mit dem man Sehenswürdigkeiten vor Ort „zum Sprechen“ bringen kann.

Viel Inhalt für wenig Geld – einer der besten digitalen Reisebegleiter



Besonderheiten

Fazit

Airbnb



Airbnb, kostenlos, deutsch

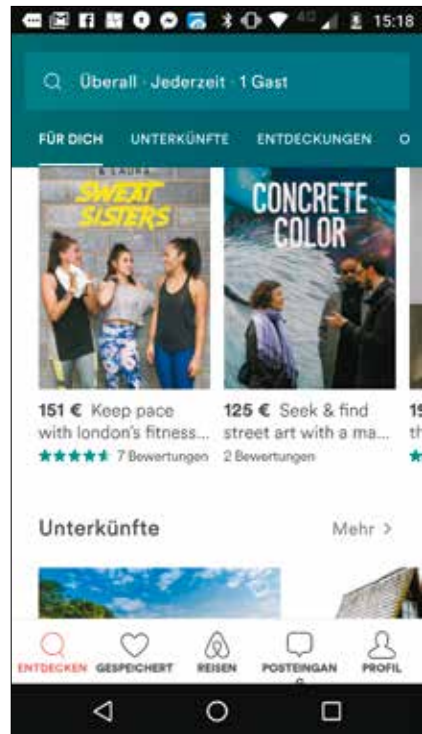
Der Online-Marktplatz für die Buchung und Vermietung von privaten Unterkünften in aller Welt hat die Tourismusbranche in den vergangenen Jahren kräftig durcheinandergewirbelt. Nutzer haben Zugriff auf mehr als 600.000 Inserate, in denen Zimmer und Appartements in rund 34.000 Städten weltweit angeboten werden. Die recht umfängliche Anmeldungsprozedur sowie das Suchen und Buchen erledigt man bequemer im

Webbrowser am

PC. Die App ist aber insbesondere dann nützlich, wenn man bereits gebucht hat, da man damit wesentliche Informationen wie Buchungsdatum und Adresse immer bei sich hat und. Hilfreich ist sie aber sicher auch dann, wenn man in der Fremde kurzfristig nach einer Bleibe sucht.

Besonderheiten

Zum Buchen von Unterkünften braucht man ein Konto beim Anbieter. Statt sich direkt anzumelden, kann man dies auch über ein Google- oder Facebook-Konto tun. Hinsichtlich des Datenschutzes ist das aber nicht die optimale Lösung, da die beiden für ihre Datensammelwut bekannten Dienste



damit auch über Ihre Reiseaktivitäten informiert werden. Aber auch Airbnb selbst steht in der Kritik, insbesondere von Mietern unverhältnismäßig viele Daten abzufragen. Dies hat allerdings nicht direkt mit der Nutzung der App zu tun und kann deshalb hier nicht erörtert werden.

Eine praktische App als Ergänzung zur Webseite – z.B., um auch unterwegs mit dem Vermieter in Kontakt zu bleiben.

Fazit

Info: Unterwegs in Österreich

Ob geschäftlich oder privat, mit dem Auto oder dem ÖPNV – eine Reihe von Apps helfen bei der Orientierung für alle, die in Österreich unterwegs sind. „ÖBB Scotty“ (ÖBB Personenverkehr AG, kostenlos) ist der mobile Routenplaner der ÖBB mit einem umfassenden Informationsservice zum gesamten Öffentlichen Verkehr in Österreich.

In Wien haben sich Citybikes wie in vielen anderen europäischen Metropolen als flexibles und umweltschonendes Fortbewegungsmittel etabliert. „Citybike Wien“ (Frank Burmo, kostenlos) bietet einen Überblick über alle naheliegenden Citybike-Stationen. Dazu wird der Standort des Nutzers erfasst, der direkt überprüfen kann, wie weit die nächste Station entfernt ist und ob dort momentan freie Räder zur Verfügung stehen.

Mit der App „Parken in Österreich“ (Conic Apps, kostenlos), die bei vielen Nutzern beliebter ist als die Original-App HANDY Parken (A1 Telekom Austria AG, kostenlos) kann man Parkgebühren über handyparken.at bezahlen, ohne umständlich den SMS-Code eingeben zu müssen. Wer hingegen handyparken.at meiden möchte, sollte park.ME (Traffic Pass Holding GmbH, kostenlos) ausprobieren. Bei der Auswahl der App ist, neben der Handhabung, den Bezahlmöglichkeiten und den Kosten für die Nutzung des Services, immer auch wichtig, in welchen Städten das System überhaupt unterstützt wird.

Der „Restaurantguide Falstaff“ (Falstaff Verlag, kostenlos) listet die laut Redaktion besten 2.000 Restaurants Österreichs plus weitere internationale Top-Restaurants auf. Grundlage sind die Bewertungen von mehr als 17.000 Gourmetclub-Mitgliedern inklusive detaillierter Beschreibungen.

GO Wetter Vorhersage & Widgets



GO Dev Team X, kostenlos mit Werbung, mit Widgets, deutsch

Eine sehr schön gemachte App, die zuverlässige Wettervorhersagen von Accuweather mit hochauflösenden Fotos dekoriert. Dazu gibt es Echtzeitwetter, Pollenzähler, UV-Index und gefühlte Temperatur. 200.000 Orte weltweit sind erfasst. Wozu die App Zugang zu Geräte-ID- und Anruferinformationen benötigt, ist allerdings leider nicht klar ersichtlich, weshalb die App hinsichtlich des Datenschutzes eher kritisch zu bewerten ist.

Fazit

Macht selbst trübes Wetter ästhetisch ansprechend.

WetterOnline



WetterOnline GmbH, kostenlos mit Werbung, Pro-Version: 2,99 Euro, deutsch

Mehr Wetter geht nicht: Mit dieser App bleiben Sie stets auf dem neusten Stand. Wetter- und Regen-Radar, Vorhersagen für acht Tage, ein Wetter-Ticker, aktuelle News rund ums Wettergeschehen, Pollenflug- und Unwetterwarnungen per Push-Benachrichtigung. Die Pro-Version bietet das Ganze sogar werbefrei sowie mit weiteren Zoom-Stufen für den Radar. Sieht man von der optionalen Standortbestimmung ab, ist die App hinsichtlich des Datenschutzes unbedenklich.

Fazit

Bietet wirklich alles, was man zur aktuellen Wetterlage wissen muss – auch für Allergiker.

100 Android-Apps

Mehr als 2 Millionen Apps sind in Googles Play Store verfügbar. Damit haben Besitzer von Android-Smartphones die größte Auswahl an Anwendungen, aber auch die Qual der Wahl. Da Android-Apps oft gratis sind, bezahlen Sie immer öfter mit Ihren eigenen Daten. Um Ihnen die bestmögliche Orientierung zu geben, bietet dieses Buch eine Auswahl der nützlichsten mobilen Helfer und nimmt dabei auch den Datenschutz und allfällige versteckte Kosten genau unter die Lupe. Ob Mail-Programm, Fitness-App oder Bildbearbeitung, ob für Arbeit, Freizeit, auf Reisen oder einfach zur Unterhaltung – hier finden Sie die richtige App, ohne sich dabei aufs Glatteis zu begeben. Außerdem: Der Play Store und wie er funktioniert, schwarze Schafe und wie man sie erkennt, sowie jede Menge unverzichtbares Insiderwissen zum Thema.

Verein für Konsumenteninformation, Wien
www.vki.at | www.konsument.at

ISBN 978-3-99013-066-7



€ 19,90